

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 248.

Sonnabend, den 5. September.

1846.

### B i t t e.

Durch die Bekanntmachung vom 31. v. M. haben wir Unterzeichnete unsere Bereitwilligkeit, für die bei der Feuerbrunst Verunglückten und deren etwaige Angehörige milde Spenden in Empfang zu nehmen, ausgesprochen. Möchte doch d. r. so oft erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch bei dieser Gelegenheit betheiligen und den Schmerz zu lindern suchen, den eine verhängnisvolle Nacht so Manchem gebracht hat. Jeder von uns wird auch die kleinste Gabe zu diesem Zwecke dankbar in Empfang nehmen. Leipzig, den 2. September 1846.

**A. R. Frieße**, Querstraße Nr. 2.

**Dr. Lippert sen.**, Reichstraße Nr. 55.

**W. A. Eurgenstein**, an der Pleiße Nr. 5.

**Dr. Neumeister**, Lange Straße Nr. 12.

**Dr. Hüder**, Reichstraße Nr. 36.

**Dr. Stephani**, Klostersgasse Nr. 14.

**W. Vogel**, Poststraße Nr. 19.

**Dr. Volkfad**, Neumarkt Nr. 26.

**Dr. Wendler**, Reichstraße Nr. 41.

### Bekanntmachung.

Die bereits früher angezeigte Aufführung der beiden Lustspiele:

### Ueberall Jesuiten

und

### Eines Hochzeitstages Fatalitäten

zum Besten der Armen soll nunmehr

**Donnerstag den 10. September**

auf hiesigem Theater stattfinden, und es hat Herr **S. Friederici** dabei das Cassengeschäft zu übernehmen die Güte gehabt. Indem wir wiederholt um einen recht zahlreichen Besuch dieser Vorstellung bitten, bemerken wir, daß die Bestellung auf Bittens und der Verkauf derselben an der Theaterrasse stattfindet.

Leipzig, den 3. September 1846.

Das Armendirectorium.

### R e d e

bei dem Leichenbegängniß am 2. Septbr., gehalten vom Herrn Diakonus Dr. Meißner.

Als ein Tag öffentlichen Unglücks wird der 29. August dieses Jahres mit blutigem Griffel eingetragen werden in die Annalen unsrer Stadt. Nicht genug, daß Verwüstung und Entsetzen langehin unser Aller Gemüther auf das Aeußerste gängelst, weil das wild entfesselte Element, begünstigt durch Ort, Lage, vorgeschundene Stoffe und besondere Umstände fast nicht zu bewältigen war und aller menschlichen Anstrengungen zu spotten schien; nicht genug, daß ein ansehnlicher Theil der Stadt bedrohet war von einem Flammenmeer, wie es seit Menschengedenken hier nicht vorgekommen; nicht genug, daß Viele unsrer Mitbürger große Verluste erlitten haben an zeitlichem Gut; nicht genug, daß viele Wohnungen und unter ihnen mehrere weitläufige und prachtholle Gebäude, die unsrer Stadt zur Zierde gereichten, in öde Trümmer verwandelt sind, die in ihrer gefallenen Größe jetzt nur noch dem vorüberziehenden Wanderer predigen können, welche Zerstörung hier vorgegangen und wie wichtig und hinfällig alle Herrlichkeit der Welt sei; ach, noch schmerzlichere Prüfungen sind uns auferlegt worden, denn wir haben auch so viele Menschenleben zu beklagen, zu beweinen.

Da stehen sie vor uns, acht Särge, die in ihrer engen Behausung die sterblichen Hüllen von Brüdern bergen, welche vor wenig Tagen noch in Fülle der Kraft und Gesundheit unter uns hingingen, ohne Ahnung, daß so nahe ihnen ihr Ziel, daß sie bereits dicht an der Grenze zweier Welten standen, und daß sie nach einem häßlichen Verhängniß durch einen gewaltsamen

Tod abtreten sollten von diesem Schauplatz ihrer irdischen Wirkksamkeit.

Doch Heil ihnen, ihr Tod war auch ein schöner Tod. Nicht etwa darum nur, weil er meist ihnen Allen plötzlich und unerwartet gekommen, ohne vorausgegangene Leiden und qualvollen Kampf; denn auch ein anderer Tod kann schön sein, ob man auch Jahre hindurch mit ihm zu ringen habe, wenn heitre Seelenruhe, das Bewußtsein eines wohlgeführten Lebens und die christlichen Tugenden der Gelassenheit, Fassung, Sanftmuth, Standhaftigkeit, der Ergebenheit in Gott und der trostvolle Glaube an eine ewige Zukunft den edlen Dulder schmücken. Sondern darum endeten sie so schön und rühmlich, die jetzt zwar leidlich Todten, aber geistig Lebenden und nun Seligen, weil sie in ihrem hohen menschlichen Berufe, im Dienste der Pflicht, aus Liebe zu Brüdern, aus Mitgefühl mit Bedrängten, aus innerm Drang und Eifer zu retten, zu helfen, das Opfer des Lebens gebracht. Das Leben aber wagen und setzen alle ein, die in so menschenfreundlichem Thun und Wirken begriffen sind, und sie stehen gleich hoch, mögen sie nun unbeschädigt aus der Gefahr hervorgehen oder Wunden davon tragen oder auch umkommen darin. Sie sind als die größten Freunde und Wohlthäter der leidenden Menschheit anzusehen, denn das Wort aus Gott sagt: Niemand hat größere Liebe, denn die, daß er das Leben läßt für seine Brüder!

So haben denn auch die jetzt von uns Geschiedenen diese Probe der höchsten Liebe und einer Treue bis in den Tod gegeben; sie sind mit einer der erhabensten Großthaten aus der Welt gegangen; sie sind recht eigentlich auf dem Bette der Ehre gestorben, und mit Werken in Gott gethan nun angelangt im Himmel,



wo die hochherzigen Aeußerungen und Leistungen der frommen Nächstenliebe hoch angesehen sind. Wer so stirbt, der stirbt wohl!

Das aber sind die lichtvollen und erhebenden Seiten furchtbare Ereignisse, Uebel und Drangsale, die hienieden auf uns anstürmen, daß sie viele edle Herzen offenbaren, zu großen und herrlichen Thaten begeistern, und schöne und rührende Tüde von Hingebung und und rührender Großmuth aufstellen, so daß man im Anschauen derselben der Menschheit sich freut und des vielen Guten, das sie zu vollbringen im Stande ist.

Und darum wird auch das Gedächtniß dieser heldenmüthigen Seelen nicht untergehen, sondern in Segen unter uns bleiben. Ihr Vorbild wird Tausende erwecken, in Zeiten allgemeiner Noth es ihnen gleich zu thun und das Leben nicht zu hoch zu halten, wenn es Brüderwohl gilt. Wir aber befehlen sie nun Dem an, der seine Engel zu Winden macht und seine Diener zu Feuerflammen, und der Menschen hier sterben und erliegen läßt, dort wo er sie reitet vom Tode nach seinem Wohlgefallen, daß er sie, die nun überwunden haben die Welt und ihr Leid, aufnehme in sein honores Reich, ihnen da den Lohn der Treue reiche für ihre menschenfreundliche That und ihre hinterbliebenen Freunde, Aeltern, Gatten, Kinder oder Geschwister reichlich tröste durch das Wort seiner Gnade und sie aufrichte bei dem Gedanken an den glorreichen Ausgang der theuern Vollendeten aus dieser Welt.

Zuleich bringen wir an dieser ernstern und feierlichen Stätte Gebet und Fürbitte vor Gott für Diejenigen unsrer Brüder, die noch hart darniederliegen in Folge erhaltener schwerer Verletzungen von dem zusammenbrechenden Gebäu, und stehen ihn an, daß er die Gefahr hinwegnehme von ihrem Haupte, sie genesen lasse von ihren Wunden und Schmerzen und nicht zuweilen wolle, daß auch sie dahingerafft werden von einem frühen Tode in der Hälfte ihrer Tage.

Vor allem aber wollen wir nicht vergessen, ihn zu preisen, den Herrn und Lenker unsrer Geschicke, daß er uns gnädig gewesen in jener Nacht des Schreckens, daß er dem Engel mit dem feurigen Schwerte Einhalt gethan und weiterer Verwüstung gewehrt, d. h. das Unheil nicht noch äger geworden und nicht noch mehr der Opfer von uns dargebracht werden mußten. Er,

der Allmächtige, beschirme fernerhin unsre Stadt vor ähnlichen Unglücksfällen, denn wo er sie nicht bewacht, da wachen und sorgen, und härmen und mühen wir uns vergeblich. An seinem Segen ist ja Alles gelegen. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

\* \* \*

Eines Mannes Lichtigkeit erprobt die Stunde der Gefahr!

Kann es wohl ein erhabeneres Schauspiel geben, als den thätig hülfreichen Beistand, welchen der Mensch dem Menschen in der Stunde der Noth und Gefahr zu bringen eilt? Dieß ist der große Moment, welcher uns, trotz aller widerwärtigen Erfahrungen dieses Lebens, mit der Menschheit und dem Leben aufs neue zu versöhnen vermag; denn es ist gar wohlthuend und herzerhebend, den allmächtig erlöschenden Glauben an menschliche Tugend dadurch neu belebt und gestärkt zu fühlen.

Die gewaltigste Feuersbrunst, die unser, sogar während der Schlacht so glücklich verschontes Leipzig betroffen, liefert der Beispiele eines edlen Wetteifers und hochherziger Selbstaufopferung und Todesverachtung so viele, daß man es kaum wagen darf, ohne ungerecht zu werden, einzelne für öffentliche Auszeichnung und dankbare Anerkennung anzuführen. Da dieß jedoch bereits geschehen ist, so ist es gerecht, auch jenes Schornsteinfegers rühmend zu gedenken, welcher mit beispielloser Unerschrockenheit und Todesverachtung auf einem der höchsten Punkte der Brandstätte und während die wilden Flammen am wüthendsten tobten, zum Staunen und Entsetzen Aller, die es schauten, von Anfang bis zu Ende mit übermenschlicher Ausdauer auf seinem verhängnißvollen Posten aushielt und einen Schlauch mit großer Wirkung leitete. Wer mag wohl der Brave sein?

L. Albert.

\* \* \*

Der in der gestrigen Nr. dieses Blattes gerühmte Retter zweier Menschenleben beim letzten Brande ist der Theaterkünstler Carl Albrecht, was wir zur öffentlichen Anerkennung hier mitzutheilen uns beeilen.

D. Red.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

### Am 13. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomá:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Mittag	12 Uhr	• M. Rüdler,
	Wesp.	2 Uhr	• M. Michaelis,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	• M. Tempel,
	Wesp.	2 Uhr	• Cand. Fleischmann,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	• M. Söfner,
	Wesp.	2 Uhr	• Uhlig,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	• M. Raumann,
	Wesp.	2 Uhr	• M. Schüg,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	• M. Gretscher,
	Wesp.	2 Uhr	• Semin. Gärtner,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	• M. Kriß, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	• M. Hänfel,
	Wesp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	• M. Adler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	• Portius,
Katechese im Arbeitshause:		9 Uhr	• Gräbner,
kathol. Gemeinde (Neukirche):	Früh	10 Uhr	Hr. P. Sommer,
reform. Gemeinde:	Früh	19 Uhr	Hr. Pastor Howard,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	• M. Schüg.

Montag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Hr. M. Simon,  
 Dienstag zu St. Thomá: Früh 7 Uhr Hr. M. Gräfe,  
 Mittwoch zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr • Cand. Fleischmann,  
 Donnerstag zu St. Thomá: Früh 7 Uhr • Cand. Ulbricht,  
 Freitag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr • D. Fischer.

Nachmittag 2 Uhr Montag zu St. Thomá:  
 • 2 • Donnerstag zu St. Nicolai,  
 • 1½ • Sonnabend zu St. Nicolai.

### Böchner:

Hr. M. Rüdler und Hr. M. Tempel.

### Motette.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:  
 Grates von Weinlig.  
 Was ist mein Stand, von Haydn.

### Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:  
 Hymne von E. F. Richter.

### Liste der Getrauten.

Vom 28. August bis mit 3. September.

#### a) Thomaskirche:

- 1) Herr E. F. Schwarzenberg, Candidat des Predigtamtes und Rector an der Stadtschule in Hohenstein, mit Igfr. A. E. W. Delling, Bürger, Sporermeisters und Hausbesizers hier Tochter.
- 2) Herr H. Peißler, Bürger und Kramer, mit Igfr. A. J. Wigg.
- 3) Herr J. G. Siegel, Bürger, Maurermeister und Hausbesizer, mit Igfr. A. D. Lüderich, Bürger u. Kaufmanns Tochter.
- 4) Herr E. R. Kellermann, Bürger und Tapezierer, mit Igfr. E. Berlich, Bürger und Gutbesizers in Schlieben Tochter.
- 5) Herr J. H. E. Trautmann, Bürger u. Schuhmachermeister, mit Igfr. A. R. Roscher, Bürgerdatterklassener Tochter.









## Leipzig-Dresdner-Eisenbahn. Extrafahrten

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 6. September.

Zur halben Taxe ohne Gepäc unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt von Leipzig und Dresden Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.  
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

### Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 6. September: **Struensee**, Trauerspiel von H. Laube.

Montag den 7. September: **Einen Zug will er sich machen**, Posse mit G. sang von Nestroy.

Dienstag den 8. September: **Der Waffenschmied**, romantisch-komische Oper von Forsting.



### Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat September.

von **Magdeburg**: täglich Nachmittags 3 Uhr.  
von **Hamburg**: täglich Abends 6 Uhr.  
Außerdem werden wöchentlich noch zwei Schlepddampfschiffe expedirt und zwar:

von **Magdeburg**: Sonntags und Donnerstags.  
von **Hamburg**: Sonntags und Mittwochs.  
Magdeburg, im September 1846.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrt-Comp.  
**Holzappel.**

Fahrbillets zu den bekannten ermäßigten Preisen sind an der Billetausgabe der **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Compagnie** oder bei mir, wo auch jede nähere Auskunft zu Diensten steht, zu entnehmen.

**Ferd. Sernau.**

Grümm'sche Straße Nr. 15, Fürstenthaus.

### Grundstücks-Versteigerung.

Das an der Zeiger Straße allhier unter Straßennummer 17 und Katasternummer 910 gelegene, den Erben des verstorbenen Herrn Paul Leploy zugehörige, unter dem Namen „**das Römische Haus**“ bekannte Haus- und Gartengrundstück — 31,000 □ Ellen Flächeninhalt — soll Erbtheilungs halber **Sonnabends den 26. September d. J.,**

Vormittags 11 Uhr, im Wohnhause daselbst notariell versteigert werden. — Die Bedingungen sind in der Expedition des unterzeichneten requirirten Notars (Barfußgäßchen Nr. 2) einzusehen oder in Abschrift zu erhalten.  
**Dr. Selbke.**

### Auction.

21 Stück starke Sandstein-Platten,  
9 = dergl. Stempel,  
3 = hölzerne Stempel,  
10 Scheffel Pflastersteine,  
1 Fasaneriehaus aus 20 diversen, sämtlich mit Drath bestrickten Rahmen,  
15 verschiedene ein- und zweiflügelige Thüren,  
36 Fenster in verschiedenen Größen und anderes hölzernes Geräthe,  
sollen **Montags den 7. September d. J. Vormittags um 10 Uhr im Tauchnitz'schen Hause am Brühl** notarialiter versteigert werden.  
**Dr. Friederici sen.**

### Fortsetzung

der durch die Ostermesse unterbrochenen **Porzellan-, Steingut-, Glas- und Kurzwaaren-Auction im Gewölbe Nr. 19 unterm Rathhause.**

Montag den 7. September und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an sollen im Gewölbe Nr. 19 unterm Rathhause zur Räummung eines Lagers verschiedene Porzellan-, Steingut-, Glas- und Kurzwaaren durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Courant versteigert werden. Kataloge sind im Auctionstage bei Herrn **Carl Göring** zu haben.  
Leipzig, den 3. September 1846.

Adv. **Otto Koch**, r. q. Notar.

### Auction.

Mittwochs den 9. September a. c. und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Bahnhofstraße sub Nr. 19 gelegenen, Herrn Eschmann gehörigen Grundstücke und zwar im ersten Gewölbe linker Hand vom Hauptthore, diverse Mobilien, Glaszeug und andere Wirtschaftsutensilien, gegen sofortige baare Zahlung durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.  
Ger.: Dir. Adv. **Sustav Roach**, r. q. Notar.

### Auction.

Nächsten Montag den 7. d. M. soll auf dem Fleischerplage allhier von früh 9 Uhr an eine Partie Brennholz notariell gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

### Heute

**Fortsetzung der Auction in Krafts Hof**  
Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

**Plan der innern Stadt Leipzig** nebst der Promenade, bis an die Baustadt mit den neuen und alten Hausnummern, desgleichen alle Gasthöfe und benannte Häuser. — Leipzig bei **Schreibers Erben**, Nicolaisstraße 46, neben d. Amtmannshof.

**Briefbogen mit der Ansicht des Brandes vom 29—31. August,**

in 8. à 1 Ngr., in 4. à 1 1/2 Ngr., in 4. color. 2 1/2 Ngr.  
empfiehlt die Buchhandlung von **Wilh. Schrey**,  
Universitätsstraße Nr. 29.

In unterzeichneter Buchhandlung ist so eben erschienen:  
**Bericht über das die Stadt Leipzig am 29. Aug. 1846 und den folgenden Tagen betroffene Brandunglück.** Nebst einer Abbildung der durch das Feuer verwüsteten Häusermassen in ihrem früheren und ihrem jetzigen Zustande, so wie den bei der Beerdigung der Verunglückten von Herrn Superintendent Dr. Großmann und Herrn Diaconus Meißner gehaltenen **Grabreden.**  
8. Preis 3 Ngr. Plan u. Abbildung der Brandstätte 2 Ngr.  
Leipzig, den 3. September 1846.

**E. Pönicke & Sohn.**



## Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Indem wir hiermit in Erinnerung bringen, daß

- 1) gegen Einreichung des V. Dividendenscheins zwei Thaler Courant für jede Actie, als Dividende aus dem Geschäftsjahre 1845—1846, und
- 2) gegen Abgabe des 10. Zinscheines die halbjährigen Interessen ebenfalls mit zwei Thaler Courant für jede Actie,

auf dem Comptoir zu Pfaffendorf vom 30. dieses Monats an ausgezahlt werden, machen wir zugleich bekannt, daß

- 3) nach § 8. des Statuts fünf neue Dividendenscheine nebst Leiste und zehn Zinscheine bis zum Termin Ende September 1851 mit dazu gehöriger Leiste ausgefertigt worden sind.

Diese sind von den Inhabern der Actien, nach vorhergegangener Einreichung von zwei gleichlautenden Designationen, in welchen die Actien nach der Reihenfolge der Nummern aufzuführen sind, gegen Rückgabe der am 30. September 1841 ausgegebenen Zins- und Dividende-Leisten nebst den an letzterer noch befindlichen zwei Dividendenscheinen VI. und VII. auf unserem Comptoir in Pfaffendorf von Ende dieses Monats an in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 1. September 1846.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.  
Gustav Moritz Claus,      Wilhelm Hartmann.  
d. 3. Vorsitzender.

## Versicherungen gegen Feuergefähr

übernimmt

Ludwig Casparn,  
Agent der Brandversicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig,  
Katharinenstraße Nr. 19.

## Versicherungen gegen Feuergefähr

vermittelt für die Brandversicherungs-Bank für Deutschland zu Leipzig der Agent  
Eduard Berber, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

## Aachener & Münchener Feuerversicherungsgesellschaft.

Capital-Garantie 3,000,000 Thlr.

Reserven 926,961 Thlr.

Versicherungssumme am 31. December 1845: 468,050,151 Thlr.

Der am 29. August Ab. nos. hieselbst stattgehabte Brand hat von Neuem die Zweckmäßigkeit dargethan, sein Eigenthum gegen Feuergefähr zu versichern.

Demzufolge empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Annahme von Versicherungen auf fast alle verbrennliche Gegenstände.

Leipzig, den 4. September 1846.

Louis Schinschky, Agent der obigen Gesellschaft.  
Comptoir in Herrn Professors Haus, neben den Herren Apst & Brunner.

## Montag den 7. September

## Ziehung 4ter Classe 30ster K. S. Landeslotterie in Leipzig.

Bei F. Breitschädel, Auerbachs Hof, sind folgende Bücher zu billigen aber festen Preisen zu haben:

Recher, Weltgeschichte. 14 Thle. in 7 Bdn. 8. Schöner Hfr. 7½  $\mathcal{R}$ .  
Rottsch (kleine) Weltgeschichte. 4 Bde. 8. Ppbb. 1832. 2  $\mathcal{R}$ .  
Conversationslexicon in 1 Band. Leipzig. 1846. (200 Bogen, an 50,000 Art.) 3  $\mathcal{R}$ .  
Swift, Gullivers Reisen, deutsch v. Kottenkamp. 1843. 8. 2 Bde. 1½  $\mathcal{R}$ .  
Canine Pathology by Deloben Blaine. 4 ed. Lond. 1841. 8. 1½  $\mathcal{R}$ .  
Ossians Ged. v. Ahlwordt. 1846. 12. In Prachtbd. wie neu. 2½  $\mathcal{R}$ .  
Seume, Werke. 8 Bde. 12. 1839. br. 1½  $\mathcal{R}$ .  
Böttger, dictionary. 2 Thle. in 1 schönen Ppbb. 1½  $\mathcal{R}$ .  
Katschmidt, engl. Wörterbuch. 2 Thle. in 1 Hlbr. 2  $\mathcal{R}$ .  
Fink, musikal. Hausbuch. br. (4  $\mathcal{R}$ ) 2½  $\mathcal{R}$ .  
(Brüggemanns) Conversationslexicon. 8 Bde. 4. Ppbb. 5  $\mathcal{R}$ .  
Breitschneider, Lex. in N. T. (neueste Ausgabe). 5  $\mathcal{R}$ .  
Dogmatik. 2 Bde. 8. (neueste Ausgabe.) 3½  $\mathcal{R}$ .  
Das singende Deutschl. 1844—46. 3 Bde. quer 4. 3  $\mathcal{R}$ . 1½  $\mathcal{R}$ .  
Jäkel, Leben Luthers. Prachtausg. mit vielen Stahlst. wie neu. 1½  $\mathcal{R}$ .  
ohne die Stahlstiche, gebunden eben so. 1  $\mathcal{R}$ .  
Neuestes Leipz. Gesangbuch mit Goldschn. u. Futt. wie neu. 1  $\mathcal{R}$ .  
Duffer, Gesch. d. deutsch. Volkes mit Holzschn. 1840. Ppbb. 2½  $\mathcal{R}$ .  
Oevres de Lesage Par. 1839. 4. Schön geb. (14 Fr.) 2½  $\mathcal{R}$ .  
Puchta, Pandecten. (Neueste Ausgabe.) Ppbb. 2  $\mathcal{R}$ .

Strauß, christl. Glaubenslehre. 1840. 2 Bde. 8. Ppbb. 6½  $\mathcal{R}$ . 4½  $\mathcal{R}$ .  
Schmidt, franz. Wörterbuch. 2 Bde. 8. Ppbb. 1½  $\mathcal{R}$ .  
Horaz v. Döring, neueste Ausgabe v. Regel. 1839. 2 Bde. Schöner Ppbb. 2  $\mathcal{R}$ .  
Die mech. Princ. der Ingenieurk. und Architect. v. Roseley, deutsch v. Schffler 1845. 2 Bde. 8. (4½  $\mathcal{R}$ ) br. 2½  $\mathcal{R}$ .  
Blanc, das Wissensw. a. d. N. u. Gesch. d. E. 3. Ausg. 1837. 2  $\mathcal{R}$ .  
Arndt, Christenth. u. Paradiesg. v. Krummacher. 1842. mit 5 Stahlstichen. ½  $\mathcal{R}$ .  
Mehrere Clavierauszüge aus Opern von Mozart u. A. billig.  
Berquin, l'ami des enfants. 2 Bde. 8. Paris 1839. Mit vielen sehr feinen Kupfern. Ppbb. 1½  $\mathcal{R}$ .

Der Lehrer der französischen und englischen Sprache J. Thiemer wohnt von heute an Gainsstraße Nr. 3, 2 Treppen hoch, und fährt fort, nach seiner leicht faßlichen praktischen Methode Unterricht in beiden Sprachen zu ertheilen. Zu treffen des Morgens bis 10 Uhr und Nachmittags von 1½ bis 3 Uhr.

### Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 4. Classe, welche Montag den 7. Septbr. gezogen wird, empfiehlt sich bestens

J. A. Wöhler, Böttchergäßchen Nr. 3/436.







## Hausverkauf.

Ein in schöner Lage der innern Vorstadt befindliches neu-gebautes Grundstück, nahe an der Promenade, mit Einfahrt und Stallung nebst Gärtchen, welches jährlich 1000 Thlr. einträgt, soll Veränderung wegen für 18,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt Herr **Richard Winkler**, Reizer Straße Nr. 23.

## Meubles zu verkaufen.

Ein großer runder Tisch, ein Nähtisch von Mahagony, eine Schifftische, eine polierte Bettstelle von Kirschbaum, ein Waschtisch, dunkelpolirt: Windmühlenstraße Nr. 15, Brauhaus, bei **Kremer**.

Wegen anderweitigen Gebrauchs des Raumes einer ohnlängst neu eingerichteten Oelmühle in der Nähe Leipzigs ist das vollständige gangbare Zeug, als Walzenzeug mit allem Zubehör, Stampfen mit Gerüste, Presse mit Zubehör, Wärmofen mit Rührzeug, inclusive des gehenden und treibenden Räderwerkes, entweder zusammen oder in einzelnen Stücken zu verkaufen und Näheres Salomonstraße Nr. 7 parterre zu erfragen.

**Zu verkaufen** ist eine Hobelbank nebst verschiedenem Werkzeug. Näheres Seibergasse Nr. 22/1150, parterre.

## Verkauf von Kühen.

Am 7. September d. J. Nachmittags 3 Uhr verkaufe ich meistbietend in dem ehemals Staub'schen, jetzt mit gehörigen, zu Prödel bei Zwenkau gelegenen Gute die auf demselben befindlichen 10 Kühe, junges, gutgehaltenes Vieh, gegen Baarzahlung und unter den sonstigen, vorher bekannt zu machenden Bedingungen.

Leipzig, am 4. September 1846. **Dr. Mertens.**

**Zu verkaufen** ist ein thönerner Ofenaufsatz und ein kleiner eiserner Ofen in der großen Fleischergasse Nr. 8/217.

**Zu verkaufen** sind durch mich vier hiesige Besitzungen, drei davon sind erst vor einigen Jahren gebaut und befinden sich im besten Zustande. **Dr. Hochmuth.**



Ein großer Neufundländer Hund, gut dressirt, ist zu verkaufen. Näheres Ulrichsstraße Nr. 25, parterre.

Im Auftrage sind 2 Krads zu verkaufen im Tuch- und Seiden-Wäschgeschäft von **C. G. Liebers**, Peter Richters Hof, Gewölbe 5, Durchgang von der Katharinen- zur Reichsstraße.

**Zu verkaufen** steht billig ein neues Sopha: Katharinenstraße Nr. 6, beim Hausmann zu erfragen.

**Zu kaufen gesucht** werden stets leere Wein- und Delfässer: Hainstraße Nr. 28 beim Wöttchermeister **Schunke**.

Einige gut gehaltene doppelte Comptoirpulte mit Gestelle neopfeffeln werden gesucht durch den Hausmann **Schneider** im goldnen Anker, Hainstraße.

**Zu kaufen oder zu pachten** gesucht wird in der Nähe von Leipzig ein Backhaus. Näheres F. F. poste restante Leipzig.

## Zu kaufen gesucht

wird aus einer Familie ein Sopha (Kirschbaum). Adressen nimmt Hr. **Röder** in der Brockhaus'schen Druckerei gefälligst an

**Gesucht** wird eine erste und einzige Hypothek von 3500  $\mathcal{R}$  auf ein schönes neuverbautes Haus, welches 7000 Thaler im Werthe steht. Adressen bittet man unter der Chiffre J. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesuch.** Ein tüchtiger Cigarrenmacher, der die Fabrikation der Cigarren gründlich versteht und im Stande ist, ein neu zu begründendes Geschäft vollkommen einzurichten, wird gesucht, und das Nähere Nicolaisstraße Nr. 32, 2. Etage, des Morgens bis 9 Uhr und Mittags von 12 bis 3 Uhr zu erfragen.

**8000, 6000, 3500, 1200 und 1000 Thlr.** werden gegen erste Hypotheken und 4, resp. 4 1/2 pr. C. Verzinsung zu leihen gesucht. **Dr. Hochmuth.**

## Commis = Gesuch.

Für ein hiesiges Ausschneitwaaren-Geschäft wird ein flotter Verkäufer gesucht. Schriftliche Offerten wird Herr **Gustav Nus** zu befördern die Güte haben.

Ein Messhelfer wird gesucht.

Näheres neue Straße Nr. 9, 2. Etage. Jedoch nur bis 9 Uhr früh zu sprechen.

**Gesucht** wird sogleich ein gewandter Marqueur: große Fleischergasse Nr. 2.

Eine **Gouvernante**, die in der französischen Sprache, Schulgegenständen und Handarbeiten gründlichen Unterricht ertheilen, Musik versteht und die nöthigen Zeugnisse über ihre Bildung und ihren Charakter beibringen kann, wird von einer sehr achtbaren Familie gesucht. Portofreie Briefe unter der Adresse: A. Z. Leipzig, poste restante werden erbeten.

**Gesucht** wird während der Dauer der Messe eine tüchtige Kochfrau: Neulirchhof Nr. 11 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen sogleich zum Antreten: Reizer Straße Nr. 18. **Kirsten.**

**Gesucht** wird ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen für die Küche, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient. Nur solche haben sich zu melden Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen, mit ihrem Dienstbuch.

**Gesucht** wird zum 1. October oder zum sofortigen Antritt eine noch nicht bejahete, mit guten Zeugnissen versehene, perfecte Köchin. Zu erfragen: Hainstraße Nr. 31, 1 Treppe hoch, vorn heraus, Vormittags von 10 — 12, Nachmittags von 3 — 5 Uhr.

**Gesucht** wird eine Jungemagd, welche gut wohnen und etwas schneiden kann. Anerbietungen sind Flossplatz Nr. 2 zu machen.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Mädchen zur Wartung der Kinder: kleine Windmühlengasse Nr. 7, parterre.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen, welches kochen kann und keine Arbeit scheut: Grimm. Straße Nr. 28, 4 Treppen.

**Gesuch.** Ein mit den besten Zeugnissen versehener Commis, der seit mehreren Jahren sowohl im Colonial-, Tabak- und Kurzwaarengeschäft arbeitete, mit den Comptoirwissenschaften vertraut ist und französisch spricht, sucht, um seine Stelle zu verändern, zu Michaelis oder 1. November in einem ähnlichen Geschäft ein anderweites Placement.

Die hierauf reflectirenden Herren Principale wollen Adressen unter der Chiffre P. L. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

## Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, welcher längere Zeit in größeren Gerichten als Expedient gearbeitet, mit den vorkommenden schriftlichen Arbeiten und mit dem Hypothekenwesen bekannt ist, wünscht Beschäftigung auf einem Gerichte oder einer juristischen Expedition, und bittet um geneigte Adressen unter D. H. poste restante Leipzig

Ein junger Mensch, welcher als Laufbursche gedient, sucht in gleicher Stellung Unterkommen. Näheres gefälligst bei **J. G. Otto**, Flossplatz, goldne Bergl.

\* Ein zu empfehlendes Mädchen, Tochter gebildeter Eltern, wünscht sich zu vermieten und sucht einen passenden Dienst. Näheres erfährt man Dresdner Straße Nr. 33, eine Treppe links.

Ein Mädchen, das sich gern und wenig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Verhältnisse halber sogleich einen Dienst: kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 2 Treppen zu erfragen.



## Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen, nicht aus Leipzig, sehr fertig im Schneidern und Weisnähen, sucht als Jungfer eine Condition zum 1. Oct. Wenn würde sie jede leichte Hausarbeit und mit besonderer Liebe auch die Aufsicht über Kinder übernehmen. Gesällige Adressen bittet man baldigst unter B. B. poste restante abzugeben.

## Gesuch.

Ee perfecte Köchin, die die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht so bald wie möglich ein ähnliches Unterkommen. Näheres Brühl, Stadt Eöln, im Hofe 3 Treppen, beim Kutscher **Tanger**.

**Gesucht** wird zum 1. Decbr. ein kleines, billiges Stübchen für einen Herrn, in der langen Straße, Inselstraße, Kreuzstraße oder Blumenstraße. Adressen mit Preis bittet man unter Chiffre G. M. in der Nicolaisstraße Nr. 1 beim Hausmann abzugeben.

**Gesucht** wird von einem jungen Manne ein freundliches Zimmer mit Alkoven. Adressen beliebe man in Stadt Berlin unter Chiffre A. G. abzugeben.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit Cabinet bis zwei Treppen hoch und im Innern der Stadt wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen unter X nimmt die Expedition d. Bl. an.

Eine in der Nacht vom 29. zum 30. August mit abgebrannte, kindertlose Familie sucht ein kleines Familienlogis. Edle Menschenfreunde, welche ein solches abzulassen haben, werden ersucht, ihre Adressen an Herrn **Schuhmachermeister Mehrke** im Thüringer Hof, 1 Treppe hoch, abzugeben.

**Gesucht** wird von zwei kindertlosen und pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis bis 30 Thlr., unter B. B. in der Expedition dieses Blattes.

## Gesucht

wird für eine junge Dame ein meßfreies Logis, wo möglich im Innern der Stadt gelegen. Offerten unter Chiffre S. O. beliebe man baldigst in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird sogleich ein mittleres Familienlogis im Preise von 80—100 Thlr. in der Hainstraße oder deren Nähe. Adressen bittet man abzugeben: Tuchhalle, 4 Treppen, bei dem Herrn **Schneidermeister Martius**.

**Zu vermieten** ist ein im Garten stehendes Haus als Familienlogis, von Michaelis oder auch von jetzt an, nebst Gartenabtheilung und Hofraum.

Adv. **Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9 parterre.

**Gewölbe-Vermiethung.** Im Hofe des Auerbachschen Hauses, Brühl- und Reichsstrassenecke, ist ein Gewölbe nebst Schreibstube sofort zu vermieten.

## Ein Strassenkeller

ist zu vermieten: **Katharinenstrasse Nr. 10.**

Bezugs halber ist eine in gutem Stande erhaltene Wohnung in erster Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern und übrigem Zubehör, zu Weihnachten oder Michaelis zu vermieten und kann dieselbe unter günstigen Bedingungen sogleich bezogen werden. Näheres Münzgasse Nr. 19, 1 Treppe.

**Vermiethung.** Zu vermieten und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen ist ein ganz neu decorirtes Familienlogis, 4 Treppen hoch, bestehend in 2 Stuben, 2 Alkoven, gesunder Kammer, Bodenkammer, Küche, Keller und Holzraum. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen, zu erfragen.

Mehre mittlere Familienlogis sind zu Michaelis zu beziehen. Näheres in der Restauration bei Herrn **Heinicke**, die Ecke der hohen und Eisenstraße.

**Zu vermieten** ist an einen ledigen Herrn eine Stube nebst Schlafgemach: Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

## Feldverpachtung.

Am 7. September d. J. Vormittag 9 Uhr verpachte ich in meinem zu Prödel gelegenen, ehemals **Staub'schen** Gute die zu demselben gehörigen Felder in einzelnen Parzellen unter den vor Eröffnung des Termins bekannt zu machenden Bedingungen. Leipzig, am 4. September 1846. **Dr. Wertenb.**

**Zu vermieten** ist künftige Michaelismesse eine Eckstube mit Nebenstube und Alkoven, beste Weßlage, 1 Treppe hoch, sehr passend für einen Verkäufer. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 5, eine Treppe.

Eine **Buchhändler-Niederlage** ist im Kurprinz zu Michaelis d. J. zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

## An Studirende

sind nach der Messe 2 anständige Zimmer nebst Meubles zu vermieten: Tuchhalle, Treppe D., 2. Et. beim Rfm. **Bucherer**.

**Offen** sind 2 Schlafstellen in einer Stube für solide Herren: Quersstraße Nr. 4, 1 Treppe vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine Stube an einen ledigen Herrn: Zeiger Straße Nr. 10, 4 Treppen links.

**Offen** sind zwei reinliche Schlafstellen, zugleich mit Koft: Mittelstraße Nr. 5 parterre.

**Vermiethung:** eine freundliche Stube nebst Kammer, ohne Meubles, 1 Treppe: Reichels Garten, Erdmannstraße 3.

**Zu vermieten** sind noch zur nächsten Michaelismesse: ein geräumiges Gewölbe im **Böttchergäßchen** und ein Gewölbe im **Brühl**, beste Weßlage, durch das

**Nachweisungs-Comptoir für Locale** von **Ludwig Caspary**, Katharinenstr. Nr. 10.

Ich soll einige Verkaufslocale in der Hainstraße gegen den, mir früher aufgegebenen Zins vermieten. **Dr. Hochmuth.**

## Meßvermuthung

eines Hausstandes im Brühl für bevorstehende Michaelis- und folgende Messen. Das Nähere zu erfragen im Brühl Nr. 79/826, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind noch zu Michaelis in Reichels Garten in dem am Ende der Colonnadenstraße neu erbauten Hause zwei Logis erster Etage von 2 und 3 Stuben, Keller und nöthigem Zubehör. Selbige können auch früher bezogen werden und wird das Nähere daselbst in der zweiten Etage mitgetheilt.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, mit reizender Aussicht, ist sofort vor dem Zeiger Thore an der **Connewitzer** Chaussee in Nr. 38 B. 2te Etage zu vermieten.

**Zu vermieten.** Ein hübsches kleines Familienlogis ist für den Preis von 60 Thlr. zu Michaelis Johannisgasse Nr. 6 zu vermieten.

**Zu vermieten** ist von Michaelis an vor dem Zeiger Thore an der Connewitzer Chaussee links in Nr. 38 B. die freundliche Parterrewohnung, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern nebst Zubehör und Gärtchen. Das Nähere 2te Etage.

Ein gut meublirtes Logis, bestehend in zwei Stuben und Kammern, ist sofort zu sehr annehmbarem Preise zu vermieten. Näheres am Thomaskirchhof Nr. 12, dritte Etage im sogenannten Saal.

**Zu vermieten** ist sofort die dritte Etage des in der Nähe des Marktes, Petersstraße Nr. 1/68, gelegenen Hauses, und das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** ist sogleich eine freundliche Stube an einen ledigen Herrn: Georgenstraße Nr. 18 parterre links.

Hierzu eine Beilage.



**Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.**

(Verf. S. 2499)

577. Bis 19. Sept. 1846, Nachm. 1 Uhr, Einzabl. VIII. mit 10 Thlr. d. i. 10 pCt., die Krakau-Oberschlesische Eisenb.-Ges. zu Breslau und Krakau betr. (Daran sind, der früher eingezahlten 70 Thlr. halber, 22 1/4 Sgr. als Zinsen auf 89 Tage zu kürzen.)
578. Bis 19. Sept. 1846, Mitt. 12 U., Einzabl. V. mit 1 Thlr., den Rothenbacher Steinkohlenbau-Verein zu Glauchau und Rothenbach betr. (Die Einzabl. nimmt Herr Rfm. E. F. Weyhe in Glauchau an.)
- \* Bis 23. Sept. 1846, Abds. .. U., Nachlief. Vb. mit 15 Thlr. 28 Ngr. 3 Pf., die Ungarische Central-(Wien-Pressburg-Pesther) Eisenb.-Ges. zu Pressburg betr. (Gilt nur denen, welche weder 15 Thlr. 22 Ngr. 8 Pf. (23 Fl.) bis zum 1. Juli, noch einschließlich von 4 pCt. Verzugszinsen 15 Thlr. 25 Ngr. bis zum 12. August d. J. einzahlten, und daher 6 pCt. Verzugszinsen auf die letzten 48 Tage mitgewähren müssen; in Leipzig bei Herren Dufour Gebr. u. Co.)
579. Bis 25. Sept. 1846, Abds. .. U., Einzabl. VII. mit 10 Thlr. d. i. 10 pCt., die Prinz-Wilhelms-(Steele-Bohwinkele) Eisenb.-Ges. zu Langenberg betr. (In Berlin kann diese Einzahlung zu den bereits eingeschossenen 60 Thlr. bei den Herren Anhalt u. Wagner geleistet werden.)
- \*\* Bis 26. Sept. 1846, Abds. 7 U., Nachlief. VIII. mit 22 Thlr., den Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig und Zwickau betr. (Gilt nur den 6 Interimsactien, welche bis zum 26. Juni d. J. Einzabl. VIII. mit 20 Thlr. nicht leisteten.)
580. Bis 26. Sept. 1846, Abds. 7 U., Einzabl. IX. mit 20 Thlr. d. i. 10 pCt., den Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig u. Zwickau betr. (Die Einzabl. geschieht zu Leipzig bei den Herren Küstner u. Co., welche auch die früher eingeschossenen 160 Thlr. in Empfang nahmen.)

Heute Sonnabend den 5. September musikalisch-theatralische Abendunterhaltung der Gesellschaft **Thespis** im Wiener Saale. Da der Ertrag zum Besten der beim Brande vom 29/30. August Verunglückten bestimmt ist, schmeicheln wir uns, einem recht zahlreichen Besuch entgegen sehen zu dürfen.

Das Cassireramt hat gefälligst Herr Holzbronze-Fabrikant **Buchheim** übernommen. Billets sind in dessen Gewölbe, Hainstraße Nr 1, so wie bei den Kaufleuten Herrn **Märklin** am Markte, Herrn **Rus**, Grimma'sche Straße, Herrn **Buchholz**, **Schreck**, Universitätsstr., wie auch heute Abend an der Casse zu haben. Das Entree ist dem Wohlthätigkeitssinne des hochgeehrten Publicums anheim gestellt. Anfang 7 1/2 Uhr. Die Programme bezeichnen das Nähere.

**J. Kopisch**, Director, und **der Vorstand.**

**Bekanntmachung.**

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein im Klaffig'schen Hause auf der Katharinenstraße befindliches **Restaurationslocal** nächsten Sonntag den 6. September d. J.

eröffnen und bei dieser Gelegenheit durch ein **Concert vom Stadtmusikchore**

für die Unterhaltung meiner werthen Gäste sorgen werde.

Indem ich mein elegant eingerichtetes Etablissement dem hochgeehrten Publicum bestens empfehle, füge ich die Versicherung hinzu, daß mein ganzes Bestreben dahin gerichtet ist, die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erlangen. Anfang 7 Uhr.

**Bernhardt Nagel.**

**Concert-Anzeige.**

Morgen Sonntag den 6. September werden Unterzeichnete bei der Eröffnung des neu eingerichteten schönen Locals des Herrn **Nagel** im ehemaligen **Klaffig'schen Hause** ein Concert geben, und machen ein geehrtes Publicum auf dessen Besuch in so fern aufmerksam, indem sie versprechen, das Neueste und Gewählteste zur Aufführung zu bringen. Das Nähere werden die Programme besagen. Anfang 7 Uhr.

**Das Stadtmusikchor.**

**Morgen früh und Nachmittag  
Concert bei Bonorand.**

**Heute und morgen Sonntag Concert  
im Schweizerhäuschen.**

**TIVOLI.**

Morgen Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik.

**Schleußig.** Morgen Concert, wo u. ergeb. mit. inlabet  
**C. Hanstein.**

**Heute Sonnabend starkbesetztes Concert in  
Gehrmanns Kaffeegarten.**

Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programme.  
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

**Einladung.**

Zu dem heutigen Concert lade ich ein geehrtes Publicum zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein. **C. Gehrmann**, früher Adams Kaffeegarten.

**W. Sonnewis.** Morgen Tanzmusik.



**Morgen früh zu einer angenehmen Partie nach Stötteritz.**

Morgen Abend Karpfen und Hasenbraten bei Kraußky im Elysium.

Heute Abend Rebhuhn und polnischen Karpfen. **Pollmächer.**

\* \* **Klein-Zschocher.** \* \*

Morgen starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

**Bekanntmachung.**

Zu meinen Erntefest morgen Sonntag den 6. Sept. ladet ergebenst ein **Carl Hoffmann** in Eych a.

**Wiener Saal.**

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **Julius Lopitsch.**

**Leipziger Salon.**

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **Julius Lopitsch.**

Morgen Sonntag Concert- und Tanzmusik in der **Oberschenke zu Gohlis.**

**Weintraube in Stötteritz.**

Morgen Sonntag findet starkbesetzte Tanzmusik statt.

**Gosenschenke zu Cutrißsch.**

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, vorher Concert. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor. **A. Arlandt.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Morgen Sonntag den 6. September Concert und Tanzmusik. **Sauschild.**

**Abtnaundorf.**

Morgen Sonntag zu verschiedenen Sorten frischen Obst- und Kaffeekuchen, diversen Speisen und Getränken lade ich ergebenst ein. Personenzug-Abgang am Tauchaer Thore um 2 $\frac{1}{2}$  und 4 $\frac{1}{2}$  Uhr. Um gütigen Besuch bittet **Aug. Leuchte.**  
NB. Starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

**Wöckern zum weißen Falken.**

Es empfiehlt sich dem geehrten Publicum mit **extrafeiner Döllnitzer Gose** nebst verschiedenen warmen und kalten Speisen **Magnus Naundorf.**  
NB. Morgen Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

**Lüßchena.**

Sonntag den 6. Septbr. Concert und Tanzmusik, wo ich die Ehre habe, meine werthen Gäste mit guten Speisen und Getränken bestens zu bedienen. **Fischer, Wirth.**

Omnibus stehen am halben Mond von 1 bis 4 Uhr zur Abfahrt bereit.

**Großes Bier- und Kuchenfest auf dem Leipziger Feldschlößchen.**

Der Herr erhält im glücklichsten Fall 24, 20, 16, 12 Samster u. s. w.; die Damen einen Kuchen zu 1 Thlr., 25 Ngr., 20, 16 Ngr. u. s. w. **Kuchen und Bier** ist ausgezeichnet. Von 4 Uhr an **Tanz.** **Carl Gleichmann.**

Morgen Sonntag von 4 Uhr an **Tanzmusik** im

**Gasthose zu Lindenau.**

**Wagwitz.**

Morgen Tanzmusik, wobei ich mit Obst- und Kaffeekuchen bestens aufwarten werde. **Düngefeld.**

Morgen Sonntag Tanzmusik im Gräferschen Locale zu **Cutrißsch.**

**Morgen 3 Mohren**  
Tanz.

**Drei Mohren.**

Morgen Sonntag frisches Gebäck, feine Getränke, wozu freundlichst einladet **J. Tarter.**  
Von 4 Uhr an **Tanz.**

**Morgen in Stötteritz**

Allerlei, Hasen-, Gansbraten, Rebhuhn und Beefsteaks, gefüllte und ungefüllte Äpfel-, Pflaumen- und mehrere Kaffeekuchen. Auch mache ich Blumenfreunde auf meine **Georginenflor** aufmerksam. **Schulze.**

Morgen auf Verlangen zum zweiten Male **großes Sachhüpfen**, wobei zu verschiedenen Sorten Kuchen einladet **F. Söncke** zum goldenen Lämmchen.

Morgen früh ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein **Etichling** in der goldenen Laute Nr. 9/1060.

Auf die Anfrage im gestrigen Tageblatte erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß heute ein frisches Faß Lagerbier angezapft wird, wozu alle Freunde eines guten Bieres eingeladen werden. **Knauthainer Bierniederlage,**  
Neumarkt Nr. 12.

**Nach Horburg**

fährt Montag den 7. Septbr. Vormittags 10 und 11 Uhr ein Omnibus ab. Näheres im halben Mond bei **F. Kreisel.**

**Verloren** ist von einem Lehrling ein Ducaten, von der Hainstraße über den Markt bis in die Katharinenstraße. Dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung; abzugeben Hainstraße (Lederhof) Nr. 25. **Ch. Stäps.**

Es ist Dienstag den ersten September eine goldene Broche in Form einer Schlange, im Kopf eine halbe Perle, auf dem Wege von Hohmanns Hof über den Markt in die Grimma'sche Straße verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält, wenn er sie beim Hausmann in Hohmanns Hofe abgibt, zwei Thaler Belohnung.

**Liegen geblieben** ist gestern beim Gottesdienste in der Thomaskirche der Kanzel schräg über unter der Emporkirche eine Brille in schwarzledernem Futteral. Man bittet dieselbe gegen Belohnung abzugeben beim Küster **Schorius.**

Zwei hölzerne Schachteln, seidene und Strohhüte für Damen, so wie Hauben enthaltend, werden vom Brande her noch vermist, und wollen gefällige Nachweise Katharinenstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen, abgegeben werden.

**Verloren** ist seit einigen Tagen ein Heimathschein, auf den Namen **Jülich** lautend. Gegen Belohnung abzugeben große Windmühlengasse Nr. 45, 2 Treppen.

**Verlaufen** hat sich ein junger weiß und braun gefleckter Wachtelhund mit buntem Halsband. Gegen Belohnung abzugeben: Thomaskirchhof Nr. 22, 4 Treppen.



Verloren wurde am 3. Sept. Abends auf dem Wege vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe nach der Windmühlenstraße ein schwarzer Schleier mit Spitzen besetzt. Gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Hausmann von Nr. 33 der Windmühlenstraße.

**Abhanden gekommen** sind beim Ausräumen in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein paar Commodenkästen. Sollten sich selbige wo befinden, so bittet man es anzuzeigen Hainstraße Nr. 17/355, 2. Etage.

Verloren wurde vorgestern Abend, d. 3. d. Mon., ein Theil von einem silbernen Strickhaken in Form eines Ankers, vom grimm. Thore bis in die Antonstraße und hinter dem Gottesacker hinaus; der Finder erhält eine angemessene Belohnung: Petersstr. Nr. 29, 4. Etage.

Entlaufen ist ein weißer Jagdhund, 1 Jahr alt, mit braunen Ohren und ist eine Hündin. Wer ihn zurückbringt, erhält eine gute Belohnung in Rudolfs hinter der Leipziger Gasse Nr. 112 bei J. F. Müffel.

Gefunden wurde eine Geldbörse. Der sich Legitimirende kann sie gegen Erstattung der Insektionsgebühren in Empfang nehmen: Ritterstraße Nr. 41 parterre.

Diejenigen, welche Pfänder seit 1842, 43, 44 bis zum Aug. 1845 bei mir verpfändet haben, werden hierdurch aufgefordert, selbige binnen sechs Wochen einzulösen, widrigenfalls sie gerichtlich liquidiert und verkauft werden.

Leipzig, den 5. September 1846.

Ch. Göge in der Barfußmühle.

Ihrem „Freunde“ Herrn Dr. Fischer sagen für seine gestern im Sinne und vom Religionsstandpunkte der protestantischen Freunde aus gehaltene Kanzelrede ihren tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte, solche in den „Blättern für christliche Erbauung von protestantischen Freunden“ abdrucken zu lassen.

**Mehre protestantische Freunde Leipzigs.**

An das Directorium der L.-Dresdner Eisenbahn.

Wie kommt es denn, daß die Einnahme des ersten halben Jahres 1846, inclusive Post, Salzfracht und Magdeburger Antheil, nicht, wie gewöhnlich, bekannt gemacht worden?

Ein Betheiligter.

## Anfrage.

Ist es denn den Freitnechten zur Pflicht gemacht, auch diejenigen Hunde wegzunehmen, welche sich in dem Hause ihrer Herren auf der Thürschwelle ohne Leine sehen lassen?

Schon mehrmals und auch heute wieder ist dies geschehen und die Ausantwortung der Hunde nur erst nach Verabreichung der geforderten 5 Mgr. erfolgt, obgleich der Besitzer des Hundes im Augenblicke der Wegnahme dessen Rückgabe verlangte.

Den 3. September.

## Hunde-Unwesen betreffend.

(Aus Nr. 247 des Dresdner Anzeigers.)

Dank den Verfassern der Aufsätze in Nr. 237 und 241 gegen das Hunde-Unwesen, da es in der That empörend ist, wegen einer Liebhaberei für Thiere das Wohl von Menschen in Gefahr gesetzt zu sehen.

Das erste Erforderniß, dieser Gefahr zu steuern, dürften polizeiliche Bekanntmachungen und Anschläge gegen das Mitbringen der Hunde an öffentliche Orte sein, wo diese Bestien überall herumkriechen, die Gasse belästigen, sich das Ungeziefer in der Nähe derselben abschütteln und hauptsächlich für Kinder Besorgnisse erregen.

Ohne polizeiliche, an jedem öffentlichen Orte mehrfach angeordnete Anordnungen sind die Herren Wirthe bei dem besten Willen nicht im Stande, Hundeliebhabern gegenüber durchdringend zu verfahren; nach erfolgtem öffentlichen Verbot der Behörde aber ist es selbst einem Gaste möglich, gegen die Anwesenheit von Hunden sich aufzuheben und Recht zu finden.

## Brühl nach der Promenade heraus

den ist Niemand auf dicken erröthum wenn se globt ich hatte bloss einen Hund, ne ich hatte noch mehrere Hündin die ich och aussteuern mußte, jetzt muß man sie aber noch in der Equipage fahren, weil man sich mit Ihnen am Tage nicht sehen lassen kann, sonst gehen sie des Abend nicht ins Logis.

Allen unsern Freunden und Bekannten sagen wir hiermit für die uns bei dem uns so hart betroffenen Brandunglücke bewiesene rege Theilnahme unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

Zugleich verbinden wir damit die ergebene Anzeige, daß wir unser jetziges, **ganz neu assortirtes Cigarrenlager** in die Hainstraße Nr. 32 - vom Markte herein links das zweite Haus, Herrn Riedels Weinhalle - verlegt haben, und ersuchen alle unsere Geschäftsfreunde, uns auch fernerhin das bisher geschenkte Vertrauen erweisen zu wollen.

Mit größter Hochachtung und Ergebenheit

**Bernhard Krüger & Co.**

## Herzlichen Dank.

Für die in der Nacht vom 29. August von allen Seiten mir mit so vieler Aufopferung geleistete Hülfe meinen innigsten Dank! Zugleich verbinde ich hiermit die freundliche Bitte an alle Diejenigen, welche noch im Besitze geretteter Waare, so wie Wäsche und anderer Gegenstände, gefälligst mir anzuzeigen.

**J. C. Waldenberger**, Fischbein-Fabrikant,  
Hainstraße Nr. 2, im Hause des Herrn Wend.

## Dank.

Dem wohlgeb. Hrn. Stadtrath **Lurgenstein**, so wie auch dem wohlgeb. Hrn. Vorsteher **Felsche**, welche uns am heutigen Tage, am 4. September, durch Speise und Trank erquickten, nochmals Dank! von den acht Beihospitaliten.

## Meinen verbindlichsten Dank

sage ich den Herren Obermeistern, nebst der ganzen löbl. Tischler-Innung und den Herren Tischlergesellen der Stadt Leipzig für die ehrenvolle Begleitung meines unglücklichen Sohnes **Friedrich Wilhelm Klingner**, zu seiner Ruhestätte. Nochmals den herzlichsten Dank!

**Johann Gottl. Klingner** nebst Familie,  
Tischlermeister in Volkmarisdorf.

Allen den Edeln und Braven, welche bei dem Brande in jüngster Zeit zur bestmöglichen Rettung meiner Habe herbeieilten, spreche ich hierdurch öffentlich meinen tiefempfundenen Dank aus, mit der Versicherung, daß diese Menschenfreundlichkeit mir und den Meinen unvergesslich bleiben wird.

Leipzig, am 2. September 1846. **J. A. Rinneberg.**

Allen unsern Freunden, Bekannten und Nachbarn, welche uns bei der großen Gefahr in der Nacht vom 29. zum 30. August ihren thätigen Beistand so bereitwillig und freundschaftlich leisteten und darboten, unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, am 4. September 1846.

Die Familie **Berl**, Brühl Nr. 5.

Den besten Dank sage ich Allen, die mir bei der großen Gefahr, in der auch mein Haus, die Leinwandhalle, schwebte, ihren thätigen Beistand so bereitwillig und freundschaftlich leisteten und anboten.

**J. C. Lüders.**

Allen den Edeln und Braven, welche in der schrecklichen Nacht bei dem bevorstehenden Brandunglück mich mit ihrem Beistand so zahlreich unterstützten, sage ich meinen herzlichsten und innigsten Dank.

Leipzig, den 3. Sept. 1846.

**Heinrich Bolze.**

Allen denen, welche in der Nacht vom 29. August mir so freundlich Beistand leisteten und anboten haben, meinen herzlichsten Dank.

**Heinrich Schmidt.**



Für die bei der großen Feuergefahr am 29. August uns geleistete Hilfe sagen wir Allen, die uns gütig beistanden, unsern herzlichsten Dank.

**Querls Erben. Dr. phil. Eduard Francke**  
nebst Familie.

Katharinenstraße Nr. 17.

Allen denen, die mir in der Nacht vom 29.—30. August so bereitwillig zur Räumung meines Waarenlagers behilflich waren, sage ich meinen tiefgefühltesten und aufrichtigsten Dank.  
Leipzig, den 4. September 1846.

**Carl Bruner.**

#### Antwort.

Der Name des im Donnerstags-Latte erwähnten Schornsteinfegergesellen ist **Wilh. Fräßforge** und steht bei dem Unterzeichneten in Arbeit.

**Albert Knauth, Schornsteinfeger-Obermeister.**

Theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch die frohe Nachricht, daß der Kreis unserer Familie sich gestern Nachmittag um ein gesundes Töchterchen vergrößert hat.

Wurzen, den 3. September 1846.

**August Geisler.**

**Emilie Geisler, geb. Arndt.**

Meine Frau, **Pauline geb. Saase**, wurde heute Morgen von einem kräftigen Mädchen entbunden.

Leipzig, den 4. September 1846.

**Dr. Schreiber.**

Am 3. d. M. ist meine geliebte Frau, **Winka geb. Dieze**, nach neuntägigem Krankenlager zu einem bessern Leben geschieden.  
Apy. **Dr. Bertling.**

#### Nachruf.

Bei dem Brande am 30. August verlor ich auf die schrecklichste Art meinen einzigen geliebten Sohn, meine Stütze im Alter, **Bernhard Schmidt**, im 25. Lebensjahre. Er hatte mit seinem Gehilfen an die Brandstätte Wasser zugeführt, da stürzte in dem Augenblicke ein Gemäuer herab, und er und sein treuer Gehilfe mit dem Pferde wurden ein Opfer dieses Unfalles. Bezeugt stehe ich nun an seinem Sarge, an seinem Grabe, wo er vereint mit seinem Vater liegt, und blicke trostlos in die finstere Zukunft; denn er stand mir als ein guter und redlicher Sohn in meinem Geschäfte nicht nur bei, sondern er führte mit kindlicher Liebe und unverdrossen das Ganze. Möge mir tiefgebeugten Mutter Gott Trost verleihen, das mir aufgelegte schwere Leiden zu ertragen!

**Marie Rosine verw. Schmidt**  
und dessen Schwester, verehel. Tischlermeister  
**Bretschneider in Delitzsch.**

**Sonntag den 6. Sept. Vormittag 10½ Uhr in der Petrikirche deutsch-katholischer Gottesdienst, geleitet vom Pfarrer Rauch.** **Der Vorstand.**

Auch wir wollen unser Scherlein zur Linderung der Noth der Brandverunglückten beitragen und werden den Ertrag der Collection dieses Tages an den Kirchthüren zu diesem Zwecke dem Hülfecomité ausshändigen.

**Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 15° R.**

#### Einpassirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Fürst Reuß-Schleiz nebst Gefolge, von Wurzen, im Hotel de Baviere.

Akerberg, Maler v. Stockholm, und  
Anders, Pastor, v. Bischofsburg, St. Breslau.  
Kubin, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Gare.  
v. Altröck, F. aut., v. Dresden, Münchner Hof.  
Krz v. Straußenburg, Landes-Rechnungsrath,  
v. Clausenburg, Stadt London.  
Almuth, Fabr. v. Reusalz, Stadt Frankfurt.  
Brunner, Kfm. v. Roguhn, Palmbaum.  
Bergner, D., v. Altenburg, Stadt Berlin.  
Binard, Part. v. Köln, Hotel de Russie.  
v. Bernsdorf, Graf, v. Berlin, Stadt Rom.  
Bruggisser, Kfm. v. Wohlen, Hotel de Bav.  
Ging. Offic., v. Brüssel, Stadt Rom.  
Carl, Rent. v. London, Hotel de Baviere  
Cartwright, Rent. v. London, Stadt London.  
v. Duleck, Baron, v. Wien, Stadt Breslau.  
v. Dadelson, Kfm. v. Liverpool, und  
Danetrix, D., v. Pyrmont, Hotel de Baviere.  
Erner, Maler v. Dresden, Palmbaum.  
Eichelroth, Kfm. v. Bremen, grüner Baum.  
Fennolio, D., v. Pyrmont, Hotel de Baviere.  
Fuhrmann, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.  
Hüniger, Hofopercas. v. Hannover, H. garni 557.  
Fischer, Delon. v. Magdeburg, St. Dresden.  
Fallenberg, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Gosmann, Soldats. v. Heiligenstadt, Palmb.  
Greiner, Mechanik. v. Wien, Stadt Mailand.  
Grelach, Stadtschrb. v. Eisenberg, Münchn. Hof.  
Göhring, Kfm. v. Breslau, Stadt Dresden.  
Geest, Kfm., v. Berlinchen, Stadt Gotha,  
Gibbe, Rent. v. London, und  
Gräfer, D., v. Wiesbaden, Hotel de Bav.  
Girsch, Weinhdlr. v. Mainz, Münchner Hof.  
Hauemann, Kfm. v. Brandenburg, H. de Russie.

Hoedtmuth, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg  
Hempel, Kirchenrath, v. Stühzhain, Münchner  
Hof.  
Häuser, Musikdir. v. Wien, Hotel de Gare.  
Johy, Cond. v. Wadolein, Hotel de Russie.  
v. Jordan, Kfm., v. Halberstadt, gr. Blumenb.  
John, Kfm. v. Würzburg, Münchner Hof.  
Jolisch-Scheuerer, Forststr. von Blankenhain,  
Hotel de Baviere.  
Kahl, Fabr. v. Freiberg, und  
Kosel, Brauer v. Ehrenberg, grüner Baum.  
Klauf, Kfm. v. Breslau, Stadt Dresden.  
Knappe, Frau, v. Berlin, großer Blumenberg.  
Liede, Wählbes. v. Stoffsarth, und  
Lorenz, Kfm. v. Stettin, Palmbaum.  
Lange, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Berlin.  
v. Lenz, Part. v. Hamburg, Brühl 75.  
Leonhardt, Arzt v. Wilsdruff, Münchner Hof.  
Lind, Kfm. v. Frankfurt a/M., Stadt London.  
Lommagisch, Hättenerw. v. Schönheide, Stadt  
Frankfurt.  
Lubienki, Gutsbes. v. Stawischin, Rhein. Hof.  
Lewin alias Leib, Schausp. v. Sondershausen,  
Stadt Breslau.  
Mohl, Kfm. v. Aushan, Stadt Breslau.  
Meyer, Beamt. v. Odessa, Hotel de Baviere.  
Mayer, Maler v. Bärisk, Hotel garni 557.  
Mebcher, D., v. Berlin, und  
v. Wilde, Säng. v. Wien, Hotel de Gare.  
Plett, Frau, v. Gnaden, Stadt Hamburg.  
Pannertius, Arzt v. Gumbinnen, g. Eieb.  
Prynlohn, Schausp. v. Danzig, St. Breslau.  
Rosenthal, Buchhdlr. v. Northausen, und  
v. Riedesel, Frau, v. Freiburg, Hotel de Bav.

Roscow, Rent. v. London,  
Rüpke, Kfm. v. Berlin, und  
Rösler, Prof., v. Wien, Hotel de Baviere.  
Richter, Kfm. v. Eisenburg, Rheinischer Hof.  
Ruppert, Kfm. v. Marrane, Stadt London.  
Reincke, Gärtner v. Berlin, Palmbaum.  
Roffel, Fabr. v. Dresden, Stadt Frankfurt.  
Solms Landgr.-Rath, v. Bongrowiet, und  
Sintenis, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Schieb, Frau, v. Christiansfeld, St. Hamburg.  
Schmidt, Kfm. v. Hamburg, Hotel garni 557.  
Scheffer, Geh. Obertribunalrath, von Berlin,  
großer Blumenberg.  
Seignoury, Rath, v. Caen, Hotel de Russie.  
St. ppenbach, Fabr. v. Greifswalde, St. Bresl.  
Santer, Weinhdlr. v. Rippingen, St. Gotha.  
Schubert, Consul v. Dresden, und  
Siegel, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.  
v. d. Schulenburg, Graf, v. Klosterode,  
Sidney-Pratten, Rent. v. London, und  
Schulz, Obef. v. Schöne, Hotel de Bav.  
Snell, D., v. Wiesbaden,  
Strätling, Kfm. v. Hamburg, und  
Schulz, Kirchenrath v. Berlin, H. de Bav.  
Schwarz, Baumfr. v. Permsdorf, Leuch. Str. 17.  
Lontin, Major v. London, und  
Trost, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Bav.  
Uffing, H., v. Kopenhagen, Hotel de Bav.  
Wiol, Kfm. v. Hamburg, St. Rom.  
Wissolky, Schausp. v. Berlin, St. Breslau.  
Werner, Kfm. v. Petersburg, und  
Wehner, Part. v. Göttingen, H. de Bav.  
Zeiske Lithogr. v. Stolp St. Breslau.  
Simmernann, Fabr. v. Apolda, H. de Bav.

Druck und Verlag von **C. Polz.**